



Aus dem Plenum

Novelle des Schulgesetzes

Am 10. Februar hat der Kultusausschuss die Novelle für das Schulgesetz vorgelegt. Unter anderem soll damit die gesetzliche Grundlage für die Rückkehr zu einem modernen Abitur nach 13 Schuljahren geschaffen, die inklusive Schule weiterentwickelt und die Gestaltungsmöglichkeiten für Schulträger erweitert werden. Nach der Auswertung von 46 Stellungnahmen und Eingaben von Verbänden und schulpolitischen Akteuren, wurde der ursprüngliche Gesetzesentwurf in einigen Punkten weiterentwickelt. Mit dem Entwurf werden notwendige und zum Teil lang ersehnte Änderungen zum Wohle von Schülerinnen und Schülern umgesetzt. Im Rahmen der Schulgesetznovelle wird es in den nächsten Monaten Veranstaltungen im ganzen Land unter dem Titel **“Bildung. Zukunft. Niedersachsen.”** geben.

Die Kultusministerin Frauke Heiligenstadt wird zu einer solchen Veranstaltung am 6. Mai die Wesermarsch besuchen.

Konsequenzen aus den Krankenhausmorden

Die Erkenntnisse aus den sogenannten Krankenhausmorden von Delmenhorst machen uns alle sehr betroffen. Auch die Tatsache des noch immer nicht genau festgestellten Ausmaßes der Morde ist besorgniserregend. Der Landtag spricht sein Mitgefühl den Hinterbliebenen der Opfer der vollendeten und versuchten Krankenhausmorde und den noch hoffenden und bangenden Bürgern aus.

Unser gemeinsames Ziel muss es sein, dafür zu sorgen, dass solche Vorkommnisse nicht mehr geschehen können. Deswegen hat der Landtag die Landesregierung aufgefordert, einen Sonderausschuss zu bilden, der sich mit den Geschehnissen um die Krankenhausmorde auseinandersetzt und Strategien für eine bessere Patientensicherheit entwickeln soll.



LROP

Am Donnerstag ging es im Plenum um die umstrittene Änderung des Landesraumordnungsprogramms (LROP). Die Fraktionen der Opposition werfen dem Ministerium für Landwirtschaft vor, sich nicht um die Bedenken und Probleme der Bürger in Zusammenhang mit dieser Überarbeitung zu kümmern. Das ist allerdings nicht der Fall. Die Eingaben und Stellungnahmen zur veröffentlichten Änderung werden im Moment gesichtet und besprochen. Genau das ist das festgelegte Vorgehen, bei der Änderung des LROP. Die Bedenken der Bürger werden ernst genommen. Eine Abwägung und Anpassung dauert aber auch ihre Zeit. Die Forderungen der Opposition sind vorschnell und beachten die Verfahrensregeln nicht.

Logemanns Logbuch



03/2015

SPD 
LANDTAGSFRAKTION
NIEDERSACHSEN

WIETERE THEMEN IM PLENUM

Gute Arbeit durch Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz ermöglichen – Zukunft der Arbeit gestalten

Kommunales Wahlrecht für Drittstaatsangehörige einführen

Fracking - Sicherheit für Mensch und Umwelt geht vor!

Fahrradland Niedersachsen stärken

Einsetzung einer Enquetekommission Verrat an der Freiheit - Machenschaften der Stasi in Niedersachsen aufarbeiten

[Zu den Anträgen](#)

Bereisung mit dem Arbeitskreis Kultus



Der SPD Arbeitskreis Kultus fuhr am 29. Januar bei einer Bereisung in den Wahlkreis von Silke Leseemann. Wir führten zunächst ein Gespräch mit der Schulleiterin der Calenberger Schule und dem didaktischen Leiter der KGS Patensen, sowie mit der Bürgermeisterin, Lehrkräften und dem Fachbereichsleiter der Region. Es ging um das Thema: „Gelingenheitsbedingungen für die Inklusion“. Der zweite Teil dieser Reise führte uns

an die Albert Einstein Schule nach Laatzen, ebenfalls eine KGS. Hier wurde uns sehr eindrucksvoll die integrative und sehr engagierte Arbeit der Sprachlernklasse vorgestellt. Ganz aktuell profitiert diese Schule von dem ausgeweiteten Programm der Landesregierung. „Wir bekommen eine zusätzliche Sprachlernklasse“, freuten sich die Lehrerinnen, die didaktische Leiterin und die Leiterin des Hauptschulzweiges.

Treffen mit Personalräten

Am 26. Januar habe ich mich mit den Personalräten Herrn König aus Brake und Herrn Völke aus Lemwerder getroffen, um mich mit ihnen über die Zukunft des Personalvertretungsgesetzes auszutauschen. Alred Schäfftlein und Armin Haselder waren ebenfalls dabei und unterstützten das Treffen mit ihrem Wissen. Ich habe dieses Gespräch organisiert, nachdem Herr König mich deswegen angeschrieben hatte.

Die erste Rede im Plenum

Es ist eine große Ehre für mich, vor dem hohen Haus zu sprechen. Deshalb war ich sehr aufgeregt. Dann gleich zu einer strittigen Petition zu beginnen, war nicht einfach. Also Pulsschlag nach oben und ich auf den Laufsteg ans Pult. Auf dem Weg dorthin noch eine Steckdose im Fußboden übersehen und so stolpernd das Rednerpult erreicht. Alles lief gut: Erleichterung und Lust auf weitere Reden! Mein großer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen für die vielen guten Ratschläge, den Blick auf meine Rede und die „Aufbauarbeit“. Besonders Petra Thiemann und Stefan Politze sage ich: Dankeschön für eure Unterstützung!

Besuch bei Carbon Rotec

Am 10. Februar waren Susanne Mittag und ich zu Gast bei Carbon Rotec in Lemwerder. Das Unternehmen fertigt Rotorblätter und ist mit mehr als 700 Mitarbeiter einer der größten Arbeitgeber der Region. Für die kommenden Jahre ist Carbon Rotec voll ausgelastet, so die gute Information. Auch über eine Expansion macht sich das kompetente Management Gedanken.



Grünkohlessen in Berlin

Auf dem 58. Deftig Ollnborger Grönkohl-Äten war ich in Vertretung des Landes Niedersachsen. Beim Bund in Berlin-Mitte wurde Stephan Weil zur neuen Grünkohlmajestät gewählt. Seine Majestät Stephan der Erste will den Masterplan „Grünkohl“ auflegen und zusätzlich Vorrangflächen für Grünkohlanbau in das LROP integrieren.

Projekt Lebenstraum

Am 11. Februar war ich beim Donum Vitae in Brake zu einer Pressekonferenz. Thema war das Projekt „Lebenstraum“, dass nach vielen Anträgen und viel Arbeit von allen Beteiligten endlich von Jobcenter und Landkreis gefördert wird. Ein tolles Projekt, dass sich an junge und werdende Mütter richtet, die alleine keine Perspektive für ihr Leben finden können. Ich freue mich sehr, dass dieses Projekt durch die Förderung weitergeführt werden kann und möchte mich bei allen bedanken, die sich dafür eingesetzt haben.



Antrittsbesuche

Im Moment besuche ich Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Wesermarsch und Rastede. Ich spreche mit ihnen über die Möglichkeiten einer gemeinsamen Arbeit und biete mich als Verbindung und Schnittstelle zwischen den Kommunen und dem Land an. An einer guten Zusammenarbeit liegt mir viel. Auch den Landrat Thomas Brückmann habe ich im Rahmen dieser Vorstellungsrunde durch meinen Wahlkreis schon besucht.

Impressum:

Angaben gemäß § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Karin Logemann, MdL
Hiddigwarder Straße 24
27804 Berne

Mail: kontakt@karin-logemann.info
Tel: 04406 97 23 98

Internet: karin-logemann.info